

GIESE RECHTSANWÄLTE • BORSTELER CHAUSSEE 17-21 • D-22453 HAMBURG

Hanseatische
Rechtsanwaltskammer Hamburg
Bleichenbrücke 9
D-20354 Hamburg

Rechtsanwälte
Hans J. Giese
(Fachanwalt für Erbrecht)
Florian Giese

Borsteler Chaussee 17-21
D-22453 Hamburg

Telefon 040 422 88 00
Telefax 040 422 69 27
Gerichtskasten 251

SPAM-Mails im angeblichen Auftrag der Firma Videorama GmbH „Ermittlungsverfahren gegen Sie“

HAMBURG, DEN
21. Oktober 2010

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit dem 13.10.2010 bin ich von Betroffenen darauf aufmerksam gemacht worden, dass per E-Mail Abmahnungen wegen angeblichen Urheberrechtsverletzungen in Filesharing-Netzwerken im Auftrag der Firma Videorama GmbH im Namen von RA Florian Giese ausgesprochen werden.

GESCHÄFTSZEICHEN
fg/PR/11010
(Bitte stets angeben)

Die Spam-Mails werden mit dem Betreff "Ermittlungsverfahren gegen Sie" oder "Ermittlungsverfahren 230 Js 413/10 Sta Stuttgart" versendet. Die Absendeadresse lautet "giese@rechtsanwalt-giese.info" oder "giese@ra-giese.info".

INTERNET & E-MAIL
www.rechtsanwalt-giese.de
kanzlei@rechtsanwalt-giese.de

In diesen Spam-E-Mails wird den Betroffenen mitgeteilt, dass ein angebliches Ermittlungsverfahren bei einer Staatsanwaltschaft geführt werde. Zur unkomplizierten Erledigung der Angelegenheit und zur Einstellung des Ermittlungsverfahrens, sollen die Empfänger der Spam-E-Mail einen Pauschalbetrag in Höhe von 100,00 € mittels des sog. "UKash" Verfahrens über die Versendung eines Pin-Codes an die E-Mail-Adresse "zahlung@rechtsanwalt-giese.info", "zahlung@ra-giese.info" oder "videorama@rechtsanwalt-giese.info" zahlen.

FOTOGRAFIE-RECHT
www.fotografie-recht.de
kanzlei@fotografie-recht.de

Die Spam-Mails enthalten weder eine persönliche Anrede, noch eine Adressangabe hinsichtlich des angeblichen Verfassers "Rechtsanwalt Florian Giese". Im Übrigen sind die E-Mails auch in Hinblick auf den Vorwurf einer angeblichen Urheberrechtsverletzung inhaltlich nicht plausibel, was jedoch nicht jedem Recht Laien sofort auffallen dürfte.

MARKENCENTER
www.markencenter.net
office@markencenter.net

Zu dem Vorgang der Versendung derartiger E-Mails unter meinem Namen stelle ich fest:

BANKVERBINDUNG
Rechtsanwalt Florian Giese
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1152 210 009
ING-DIBA
BLZ 500 105 17
Konto 5400 479 987

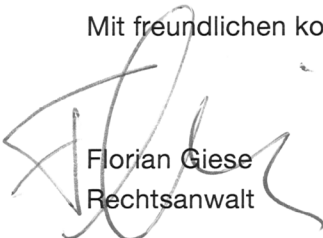
UMSATZSTEUER-ID-NR.
DE245055933

1. Derartige E-Mails sind nicht durch meine Rechtsanwaltskanzlei oder durch meine Person versendet worden. Es handelt sich um einen Fall von betrügerischem Identitäts-HiJacking unter Missbrauch meines Namens.
2. Ich habe keinen Auftrag für die Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen und das Aussprechen von Abmahnungen seitens der Firma Videorama GmbH erhalten. Dieses Unternehmen ist und war zu keiner Zeit Mandantin in meiner Kanzlei. Die in der E-Mail behauptete Schadenersatzforderung ist völlig unbegründet und die E-Mail braucht nicht weiter beachtet zu werden.
3. Ich bin auch nicht Inhaber der Domains "rechtsanwalt-giese.info" oder "ra-giese.info" und nicht in der Verfügungsbefugnis der E-Mail-Adressen "giese@rechtsanwalt-giese.info", "zahlung@rechtsanwalt-giese.info", "giese@ra-giese.info" oder "zahlung@ra-giese.info". Ferner habe ich keinerlei Einfluss auf die Inhalte, welche auf den Domains "ra-giese.info" oder "rechtsanwalt-giese.info" platziert sind.
4. Unsere Web- oder Mailserver sind zu keine Zeit Gegenstand von Hacker-Angriffen gewesen. Die Kanzlei Giese Rechtsanwälte unterhält Internetpräsentationen lediglich unter den Domains "www.rechtsanwalt-giese.de" und "www.kanzlei-giese.com".
5. Strafanzeige habe ich am 14.10.2010 erstattet und die Kripo Hamburg ermittelt (Polizeikommissariat 23, Troplowitzstr. 3, 22529 Hamburg). Das Aktenzeichen lautet: 023/1K/686073/10.

In diesem Zusammenhang hat mir die Polizei Hamburg mitgeteilt, dass sofern bei den Betroffenen kein Schaden entstanden ist, diese also die geforderten 100,00 EUR nicht bezahlt haben, die SPAM-Mail einfach gelöscht werden soll. Bei der Polizei in Hamburg werden keine Strafanzeigen mehr aufgenommen, sofern es sich um versuchten Betrug handelt.

Die Polizei in Hamburg teilt weiter mit, dass nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Hamburg alle Betroffenen der SPAM-Mail gebeten werden, Strafanzeige ausschließlich bei der jeweils örtlich zuständigen Polizeidienststelle zu erstatten.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Florian Giese
Rechtsanwalt